

Modulhandbuch: integrierter Master of Arts Mittelalterliche Geschichte / Histoire médiévale

Weitere Informationen zu den an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz absolvierten Veranstaltungen, u. a. Lektüreempfehlungen, finden sich in den meisten Fällen in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen, die über das Studieninformationsnetz der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JOGUStI_{Ne}) unter <https://jogustine.uni-mainz.de/> zugänglich sind.

Modul 1: Interkulturalität und Interdisziplinarität					
Modul-Kennnummer (JOGU-StI _{Ne})	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
	450 h	4 Semester	1. Sem. (a, b + c), 3. Sem. (d) + 4. Sem. (e)	15 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Fachsprachliches Propädeutikum oder Tutorium (P)		2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	b) Vorlesung Kultur und Kulturbegegnung (P)		2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	c) Übung Kultur und Kulturbegegnung (P)		2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	d) Cours magistral : Médiations interculturelles (P)		12 h	78 h	3 LP
	e) Cours magistral: Théorie de la communication interculturelle (P)		12 h	78 h	3 LP
2.	Besonderheiten bezüglich der Lehrveranstaltungen/Lehrformen				
	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen				

Modul 1: Interkulturalität und Interdisziplinarität

zu a)

- Die Studierenden können gesprochene französische bzw. deutsche Texte problemlos verstehen und resümieren sowie in der Fremdsprache diskutieren, argumentieren und interagieren
- Die Studierenden erkennen textsortenspezifische Strukturen und Argumentationsmuster
- Die Studierenden verfügen über die methodische Kompetenz, an den Prüfungen gemäß den Vorgaben des Partnerlandes teilzunehmen
- Die Studierenden sind mit methodischen und inhaltlichen Herangehensweisen des deutschen und des französischen Bildungswesen vertraut
- Die Studierenden können Parallelen und Unterschiede der beiden Bildungssysteme reflektieren und beurteilen

Zu b) und c)

- Ausbildung fächerübergreifender Grundkompetenzen, die für die wissenschaftliche Arbeit und den verantwortungsbewussten Umgang mit Wissenschaft erforderlich sind (Reflexion, Orientierung, Integration von Fachwissen in übergeordnete lebensweltliche Zusammenhänge)
- Befähigung der Studierenden, sich mit Grundfragen und zentralen Problemfeldern der Wissenschaft und der Gesellschaft komplexitätsgerecht auseinanderzusetzen
- Förderung methodischer und analytischer Qualifikationen sowie kommunikativer, ethischer und interkultureller Kompetenzen
- Sensibilisierung für eigenverantwortliches (wissenschaftliches) Handeln

Zu d) und e)

- Die Studierenden vertiefen Ihre Kenntnisse im Bereich des Themengebiets Interkulturalität
- Die Studierenden eignen sich Theorien der interkulturellen Kommunikation an und sind in der Lage, ihre eigene interkulturelle Kompetenz auszubilden.
- Die Studierenden lernen, das Denken und Handeln von Menschen anderer Kulturen, insbesondere im deutsch-französischen Kontext, zu begreifen.
- Die Studierenden lernen in interkulturellen Situationen angemessen zu interagieren und erfassen die Chancen eines von kultureller Vielfalt gekennzeichneten Umfeldes.

Modul 1: Interkulturalität und Interdisziplinarität

	<p>Zu a)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfassen von Berichten und Aufsätzen auf Französisch bzw. auf Deutsch, Erarbeitung einer schriftsprachlichen Kompetenz durch lexikalisch-stilistische Analyse von narrativen, deskriptiven, argumentativen Texten; récriture z.B. journalistischer Texte • Rezeptionstraining auf der Basis von authentischen Hörtexten/ Hörsehtexten; gelenkte Diskussion; themengebundenen Sprechen; konversationelle Strukturen • Einführung in spezifische universitäre Arbeitsweisen und System des Partnerlandes • Verfassen von commentaire de texte/dissertation bzw. Hausarbeiten in fachspezifischer Weise • Bildung deutsch-französischer Tandems zur Korrektur der im Rahmen der Veranstaltung verfassten Texte • Aufbau und Methoden des deutschen und des französischen Bildungssystems <p>Zu b) und c)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden werden in fächerübergreifende Grundlagen und Grundprobleme der Wissenschaft sowie in interdisziplinäre und transdisziplinäre Ansätze und Methoden eingeführt. Exemplarisch werden zentrale wissenschaftstheoretische, philosophische, ethische und kulturwissenschaftliche Fragestellungen erörtert und anhand von aktuellen Entwicklungen in Wissenschaft, Gesellschaft und Kultur veranschaulicht. • Die Auswahl und inhaltliche Ausrichtung der Vorlesungsbeiträge in ihrer Gesamtheit folgt dabei dem Prinzip der Interdisziplinarität: <ul style="list-style-type: none"> ○ Die einzelnen Vorlesungen der wechselnden Referenten/innen zeigen jeweils deren fachspezifische Zugänge, Methoden und Erkenntnisse zu zentralen Bereichen des Themas auf. (b) ○ Die begleitenden Übungen des Studium generale gehen auf inter- und transdisziplinäre Aspekte ein, vertiefen und verdeutlichen fächerübergreifend die Grundzüge und Grundinhalte des Rahmenthemas. (c) <p>Zu d) und e)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien der Interkulturellen Kommunikation und interkulturellen Mediation • Analyse der Begriffe „Kultur“ und „Identität“ vor dem Hintergrund zwischenmenschlicher Interaktionen zwischen Individuen unterschiedlicher Nationalitäten
4.	Verwendbarkeit des Moduls Integrierter Master of Arts Mainz-Dijon
5.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine
7.	<p>Prüfungsformen</p> <p>8.1. Studienleistung(en) Referat, Klausur <u>oder</u> Portfolio in a), Schriftliche Ausarbeitung in c)</p> <p>8.2. Modulprüfung Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon</p> <p>8.3. Modulnote Keine</p>
8.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Studien- und Prüfungsleistungen
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen 15 LP von 120 LP
10.	Häufigkeit des Angebots

Modul 1: Interkulturalität und Interdisziplinarität

	jedes Studienjahr
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Andreas Cesana, Dr. Edith Struchholz-Pommeranz, Lehrende des Internationalen Studien- und Sprachenkollegs (ISSK) der JGU und der Université de Bourgogne.
12.	Sonstige Informationen

Modul 11 (1): Aufbaumodul – Mittelalter (6. - 15. Jh.)

Modul-Kennnummer (JOGU-StilNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	390 h	2 Semester	1. Sem (a + b), 2. Sem. (c)	13 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: zum Aufbaumodul – Mittelalter (6. - 15. Jh.) (WP)	2 SWS/ 21h	69 h	3 LP
	b) Hauptseminar zum Aufbaumodul – Mittelalter (6. - 15. Jh.) (WP)	2 SWS/ 21h	189 h	7 LP
	c) Übung zum Aufbaumodul – Mittelalter (6. - 15. Jh.) (WP)	2 SWS/ 21h	69 h	3 LP
2.	Besonderheiten bezüglich der Lehrveranstaltungen/Lehrformen			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden sollen ihren Kenntnisstand und ihre methodischen Fähigkeiten im Bereich der gewählten Epoche vertiefen, sich einen qualifizierten Überblick über deren wichtige Abschnitte erarbeiten und das selbständige wissenschaftliche Arbeiten beherrschen lernen. Sie sollen historische Fragestellungen sachgerecht bearbeiten, ihre Erkenntnisse in einem wissenschaftlichen Vortrag angemessen referieren, in einer Diskussion vertreten und in einer schriftlichen Ausarbeitung darstellen können. Dabei ist der aktuelle Forschungsstand zu rezipieren und kritisch zu hinterfragen.			
4.	Inhalte Im Aufbaumodul erweitern die Studierenden ihre im Rahmen ihres ersten Studienabschlusses erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der Epoche. Das Aufbaumodul soll dabei nach wie vor größere historische Zusammenhänge ansprechen, kann sich dabei aber auch themenorientiert zusammensetzen.			
5.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang BA/MA-Fachwissenschaft – Kernfach, Studiengang Lehramt Geschichte (Gymnasium), Integrierter Studiengang MA Mainz – Dijon			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) Es wird vorausgesetzt, dass die Studierenden über ausreichende Lateinkenntnisse verfügen, die zur Lektüre lateinischer Quellentexte befähigen.			
8.	Prüfungsformen 8.1. Studienleistung(en) Referat im Hauptseminar 8.2. Modulprüfung Hausarbeit im Hauptseminar 8.3. Modulnote Note der Hausarbeit			
9.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulprüfung			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gewichtung nach Kreditpunkten			
11.	Häufigkeit des Angebots			

Modul 11 (1): Aufbaumodul – Mittelalter (6. - 15. Jh.)	
---	--

	1x pro Studienjahr
--	--------------------

12.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende
-----	---

	Prof. Dr. Ludger Körntgen, Prof. Dr. Johannes Pahlitzsch, Prof. Dr. Michael Matheus
--	---

13.	Sonstige Informationen
-----	------------------------

	Gute Kenntnisse der lateinischen Sprache werden dringend empfohlen.
--	---

Modul 11 (2): Aufbaumodul – Mittelalter (6. - 15. Jh.)

Modul-Kennnummer (JOGU-StilNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	390 h	2 Semester	1. Sem (b), 2. Sem. (a + c)	13 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: zum Aufbaumodul – Mittelalter (6. - 15. Jh.) (WP)	2 SWS/ 21h	69 h	3 LP
	b) Hauptseminar zum Aufbaumodul – Mittelalter (6. - 15. Jh.) (WP)	2 SWS/ 21h	189 h	7 LP
	c) Übung zum Aufbaumodul – Mittelalter (6. - 15. Jh.) (WP)	2 SWS/ 21h	69 h	3 LP
2.	Besonderheiten bezüglich der Lehrveranstaltungen/Lehrformen			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden sollen ihren Kenntnisstand und ihre methodischen Fähigkeiten im Bereich der gewählten Epoche vertiefen, sich einen qualifizierten Überblick über deren wichtige Abschnitte erarbeiten und das selbständige wissenschaftliche Arbeiten beherrschen lernen. Sie sollen historische Fragestellungen sachgerecht bearbeiten, ihre Erkenntnisse in einem wissenschaftlichen Vortrag angemessen referieren, in einer Diskussion vertreten und in einer schriftlichen Ausarbeitung darstellen können. Dabei ist der aktuelle Forschungsstand zu rezipieren und kritisch zu hinterfragen.			
4.	Inhalte Im Aufbaumodul erweitern die Studierenden ihre im Rahmen ihres ersten Studienabschlusses erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der Epoche. Das Aufbaumodul soll dabei nach wie vor größere historische Zusammenhänge ansprechen, kann sich dabei aber auch themenorientiert zusammensetzen.			
5.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang BA/MA-Fachwissenschaft – Kernfach, Studiengang Lehramt Geschichte (Gymnasium), Integrierter Studiengang MA Mainz – Dijon			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) Es wird vorausgesetzt, dass die Studierenden über ausreichende Lateinkenntnisse verfügen, die zur Lektüre lateinischer Quellentexte befähigen.			
8.	Prüfungsformen 8.1. Studienleistung(en) Referat im Hauptseminar 8.2. Modulprüfung Hausarbeit im Hauptseminar 8.3. Modulnote Note der Hausarbeit			
9.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulprüfung			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gewichtung nach Kreditpunkten			
11.	Häufigkeit des Angebots			

Modul 11 (2): Aufbaumodul – Mittelalter (6. - 15. Jh.)	
---	--

	1x pro Studienjahr
--	--------------------

12.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende
-----	---

	Prof. Dr. Franz Felten, Prof. Dr. Günter Prinzing, Abteilungsleiter Abt. III
--	--

13.	Sonstige Informationen
-----	------------------------

	Gute Kenntnisse der lateinischen Sprache werden dringend empfohlen.
--	---

Modul 11 (3): Aufbaumodul – Mittelalter (6. - 15. Jh.)

Modul-Kennnummer (JOGU-StilNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	390 h	1 Semester	2. Sem. (a, b + c)	13 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: zum Aufbaumodul – Mittelalter (6. - 15. Jh.) (WP)	2 SWS/ 21h	69 h	3 LP
	b) Hauptseminar zum Aufbaumodul – Mittelalter (6. - 15. Jh.) (WP)	2 SWS/ 21h	189 h	7 LP
	c) Übung zum Aufbaumodul – Mittelalter (6. - 15. Jh.) (WP)	2 SWS/ 21h	69 h	3 LP
2.	Besonderheiten bezüglich der Lehrveranstaltungen/Lehrformen			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen			
	Die Studierenden sollen ihren Kenntnisstand und ihre methodischen Fähigkeiten im Bereich der gewählten Epoche vertiefen, sich einen qualifizierten Überblick über deren wichtige Abschnitte erarbeiten und das selbständige wissenschaftliche Arbeiten beherrschen lernen. Sie sollen historische Fragestellungen sachgerecht bearbeiten, ihre Erkenntnisse in einem wissenschaftlichen Vortrag angemessen referieren, in einer Diskussion vertreten und in einer schriftlichen Ausarbeitung darstellen können. Dabei ist der aktuelle Forschungsstand zu rezipieren und kritisch zu hinterfragen.			
4.	Inhalte			
	Im Aufbaumodul erweitern die Studierenden ihre im Rahmen ihres ersten Studienabschlusses erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der Epoche. Das Aufbaumodul soll dabei nach wie vor größere historische Zusammenhänge ansprechen, kann sich dabei aber auch themenorientiert zusammensetzen.			
5.	Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang BA/MA-Fachwissenschaft – Kernfach, Studiengang Lehramt Geschichte (Gymnasium), Integrierter Studiengang MA Mainz – Dijon			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme			
7.	Zugangsvoraussetzung(en)			
	Es wird vorausgesetzt, dass die Studierenden über ausreichende Lateinkenntnisse verfügen, die zur Lektüre lateinischer Quellentexte befähigen.			
8.	Prüfungsformen			
	8.1. Studienleistung(en)			
	Referat im Hauptseminar			
	8.2. Modulprüfung			
	Hausarbeit im Hauptseminar			
	8.3. Modulnote			
	Note der Hausarbeit			
9.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten			
	Bestandene Modulprüfung			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen			
	Gewichtung nach Kreditpunkten			
11.	Häufigkeit des Angebots			

Modul 11 (3): Aufbaumodul – Mittelalter (6. - 15. Jh.)	
---	--

	1x pro Studienjahr
--	--------------------

12.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende
-----	---

	Prof. Dr. Franz Felten, Prof. Dr. Günter Prinzing, Abteilungsleiter Abt. III
--	--

13.	Sonstige Informationen
-----	------------------------

	Gute Kenntnisse der lateinischen Sprache werden dringend empfohlen.
--	---

Modul D1 : Spezialisierungsmodul

Modul-Kennnummer (JOGU-StI(Ne))	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	360 h	4 Semester	1. Sem. (a), 3. (b) und 4. (c) Sem.	12 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Praktikum		180 h	6 LP
	b) Spezialisierungskurs 1 (WP)	*	*	3 LP
	c) Spezialisierungskurs 2 (WP)	*	*	3 LP
2.	Besonderheiten bezüglich der Lehrveranstaltungen/Lehrformen			
	Die Lehrveranstaltungsform kann je nach Wahloption variieren. Es handelt sich entweder um einen Cours magistral oder um die Travaux dirigés.			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen			
	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> sollen Berufsfelder für Historikerinnen und Historiker kennen lernen, erste eigene Berufserfahrungen sammeln und ihre beruflichen Interessen konkretisieren. erwerben interkulturelle, inter- und transdisziplinäre Kompetenzen sowie methodische, analytische Fähigkeiten. eignen sich soziale, personale und kommunikative Kompetenzen an. sind in der Lage, sich fachbezogen, insbesondere im Hinblick auf Fachtermini, in einer Fremdsprache auszudrücken. erwerben neue fach- und/oder berufsbezogene Zusatzkompetenzen sowie Grundlagen- und Orientierungswissen, z. B. Fremdsprachen oder Hintergrundwissen zu einem bestimmten Berufsfeld 			
	Weitere Kompetenzen erwerben die Studierenden gemäß der Wahl des Spezialisierungsmoduls. Dies kann individuell variieren.			
4.	Inhalte			
	Je nach Wahloption			
	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sollen Berufsfelder des Historikers erschließen, durch eine Mitarbeit an Projekten und bei der Bewältigung von Alltagsaufgaben einen Beruf genauer kennen lernen. Dadurch werden sie in die Lage versetzt, ihre wissenschaftliche Ausbildung gezielter zu planen, Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern zu knüpfen und Einblicke in das Berufsleben zu erlangen. berufsbezogene Inhalte (z.B. Archivistik, Patrimonialisierung und Kulturerbe, Verlagswesen und Geschichte des Buchdrucks) interkulturelle Methoden und Theorien Grammatik, mündliche Kommunikation, Text- und Hörverständnis, Textproduktion 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls			
	integrierter Master of Arts Französische Literaturwissenschaft und Kulturkontakte			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme			
7.	Zugangsvoraussetzung(en)			
8.	Prüfungsformen			
	8.1. Studienleistung(en)			
	8.2. Modulprüfung			

Modul D1 : Spezialisierungsmodul

Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon sowie Praktikumsbericht.

Nachweis des Praktikums durch eine Bestätigung der Arbeitgeberin oder des Arbeitgebers und ein Praktikumsbericht. Die Bescheinigung muss die Bezeichnung der Einrichtung, Angaben zur Person (Vorname, Nachname, Geburtsdatum, Matrikelnummer) sowie die Art und Dauer der Tätigkeit enthalten. Der Praktikumsbericht umfasst eine kurze Vorstellung der Institution/des Unternehmens, in der/in dem das Praktikum geleistet wurde, eine ausführliche Darstellung der ausgeführten Tätigkeiten sowie eine reflektierte Darstellung des Verhältnisses zwischen Studium/Studieninhalten und dem allgemeinen Bereich bzw. den konkreten Tätigkeiten des Praktikums. Der Praktikumsbericht sollte zwei DIN-A-4-Seiten nicht überschreiten. Der Praktikumsbericht wird nicht benotet, ist jedoch Voraussetzung für die Anrechnung der dem Praktikum entsprechenden Leistungspunkte.

8.3. Modulnote

Keine

9. Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten

Regelmäßige aktive Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistung

10 Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen

6 LP von 120 LP

11 Häufigkeit des Angebots

Jedes Studienjahr

12 Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende

Lehrende der Université de Bourgogne

13 Sonstige Informationen

Das Berufspraktikum wird in der Regel nach dem ersten Semester in der vorlesungsfreien Zeit im jeweiligen Partnerland absolviert. Die Vermittlung von Praktika kann bei Bedarf durch die Praktikantenvermittlung im Haus Burgund in Mainz und in der Maison Rhénanie-Palatinat in Dijon erfolgen.

Mögliche Themen im Spezialisierungsmodul sind „Métiers du livre“, „Sprachdidaktik“, „Communication interculturelle“, Sprachkurs in einer weiteren Fremdsprache etc.

* Veranstaltungsart und Zeitangabe der Veranstaltungen liegt gemäß der Fiche filière in Dijon zwischen 12 h und 25 h.

Modul D2: Séminaires disciplinaires de spécialité

Modul-Kennnummer (JOGU-StI/Ne)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	360 h	2 Semester	3. Sem. (a) 4. Sem. (b)	12 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Cours magistral: Séminaire disciplinaire de spécialité (P)	12 h	168 h	6 LP
	b) Cours magistral: Séminaire disciplinaire de spécialité (P)	12 h	168 h	6 LP
2.	Besonderheiten bezüglich der Lehrveranstaltungen/Lehrformen			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen			
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, aktuelle Positionen der Forschung zu analysieren, kritisch zu hinterfragen und zu diskutieren. • haben die Kompetenz erworben, unterschiedliche Standpunkte miteinander zu vergleichen und sich mit ihnen auseinanderzusetzen. • gestalten Diskurse aktiv mit. 			
4.	Inhalte			
	Die Teilnahme an den Vorträgen der französischen Dozierenden bietet den Studierenden die Möglichkeit, über verschiedene Vertreter des Faches die Forschung in ihrer ganzen methodischen Bandbreite kennenzulernen. In protokollartigen Vortragskritiken sollen sich die Studierenden auf aktive Weise mit den vorgestellten Inhalten auseinandersetzen.			
5.	Verwendbarkeit des Moduls			
	Integrierter Studiengang MA Mainz – Dijon			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme			
7.	Zugangsvoraussetzung(en)			

Modul D2: Séminaires disciplinaires de spécialité

8.	Prüfungsformen
	8.1. Studienleistung(en)
	8.2. Modulprüfung
	Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon
	8.3. Modulnote
	Nach § 16 Abs. 3 umgerechnete Durchschnittsnote aus Modul D2 und D3 gewichtet nach Leistungspunkten.
9.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten
	Bestandene Modulprüfung
10.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen
	Gewichtung nach Kreditpunkten
11.	Häufigkeit des Angebots
	1x pro Studienjahr
12.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende
13.	Sonstige Informationen

Modul D3: Séminaire journées communes

Modul-Kennnummer (JOGU-StI/Ne)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	360 h	2 Semester	3. Sem. (a) 4. Sem. (b)	12 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Cours magistral : Séminaire journées communes antique et médiévale (WP)	12 h	168 h	6 LP
	b) Cours magistral : Séminaire journées communes antique et médiévale (WP)	12 h	168 h	6 LP
2.	Besonderheiten bezüglich der Lehrveranstaltungen/Lehrformen			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen			
	Die Studierenden sollen eine deutliche inhaltliche Vertiefung des historischen Kenntnisstandes in einem epochen- und/oder raumübergreifenden Themenbereich erzielen und somit die Fähigkeit erlangen, eine Vernetzung einzelner zeitlich bzw. räumlich relevanter geschichtlicher Teilgebiete auch inhaltlich leisten zu können.			
4.	Inhalte			
	Die Studierenden sollen ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in einem historischen Bereich, der die gängigen Epochen- und Disziplinengrenzen oder auch historischen Zäsuren bewusst sprengt bzw. über die nationale oder europäische Geschichte hinausreicht, vergrößern. An einem ausgewählten Beispiel soll die Vermittlung von geschichtlichen Inhalten über größere historische Zusammenhänge hinweg erarbeitet werden. Durch die Beteiligung von Vertretern der Fächer Geschichte, Kunstgeschichte und Archäologie sowie durch eingebundene nicht der UB angehörige Forscher soll die interdisziplinäre und internationale Forschung kennengelernt werden.			
5.	Verwendbarkeit des Moduls			
	Integrierter Studiengang MA Mainz – Dijon			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme			

Modul D3: Séminaire journées communes

7.	Zugangsvoraussetzung(en)
8.	Prüfungsformen
	8.1. Studienleistung(en)
	8.2. Modulprüfung
	Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon
	8.3. Modulnote
	Nach § 16 Abs. 3 umgerechnete Durchschnittsnote aus Modul D2 und D3 gewichtet nach Leistungspunkten.
9.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten
	Bestandene Modulprüfung
10.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen
	Gewichtung nach Kreditpunkten
11.	Häufigkeit des Angebots
	1x pro Studienjahr
12.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende
	H. Duchêne (Histoire grecque) ; S. Lefebvre (Histoire romaine) ; B. Lemesle (Histoire médiévale XI-XIIIe) ; M. Clouzot (Histoire médiévale (XIV-XVe)
13.	Sonstige Informationen

Modul D4: Masterarbeit

Modul-Kennnummer (JOGU-StI/Ne)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	900 h	3 Semester	2. Sem. (a), 3. Sem. (b + c), 4. Sem. (d + e)	30 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorbereitung der Masterarbeit (M1) (P)			6 LP
	b) Mémoire de recherche (P)			6 LP
	c) Accompagnement du travail de recherche (P)			6 LP
	d) Mémoire de recherche (P)			6 LP
	e) Accompagnement du travail de recherche (P)			6 LP
2.	Besonderheiten bezüglich der Lehrveranstaltungen/Lehrformen			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen			
	Die Studierenden erbringen im Rahmen der Abschlussarbeit den Nachweis, dass sie zu reflektiertem, selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten in der Lage sind (Themen- und Hypothesenbestimmung, bibliographische Recherche, Methodologie, Strukturierung der Argumentation, wiss. Schreiben)			
4.	Inhalte			

Modul D4: Masterarbeit

	<ul style="list-style-type: none">• Die Themen der Masterarbeit werden in enger Absprache und im Rahmen kontinuierlicher persönlicher Betreuung zwischen den Studierenden und den Betreuern der Arbeit festgelegt. Die Abschlussarbeit wird wenn möglich im Cotutelle-Verfahren zwischen den beiden Partneruniversitäten geschrieben. Das Thema der Arbeit wird im Vorfeld der Einschreibung in M2 in Dijon durch die beiden Betreuer aus Mainz und Dijon im Einvernehmen mit der oder dem Studierenden bestimmt.• Die oder der Studierende muss sicherstellen, dass sie oder er sich an die französische Fiche filière des betroffenen Master Recherche bezüglich der Modalitäten der Anmeldung, des Verfassens und der Verteidigung der Arbeit hält.• Die Arbeit soll etwa 100 Seiten umfassen und in deutscher oder französischer Sprache verfasst werden.• Die Verteidigung findet in der Regel an der Université de Bourgogne in Anwesenheit der französischen und deutschen Betreuer oder über Videokonferenz statt.
5.	Verwendbarkeit des Moduls Integrierter Studiengang MA Mainz – Dijon
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme
7.	Zugangsvoraussetzung(en)
8.	Prüfungsformen <i>8.1. Studienleistung(en)</i> <i>8.2. Modulprüfung</i> Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon <i>8.3. Modulnote</i> Nach § 16 Abs. 3 umgerechnete Durchschnittsnote aus allen Teilen des Abschlussmoduls (Masterarbeit) gewichtet nach Leistungspunkten.
9.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulprüfung
10.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gewichtung nach Kreditpunkten
11.	Häufigkeit des Angebots 1x pro Studienjahr
12.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Professoren und Professorinnen aller Abteilungen des Historischen Seminars H. Duchêne (Histoire grecque) ; S. Lefebvre (Histoire romaine) ; B. Lemesle (Histoire médiévale XI-XIIIe) ; M. Clouzot (Histoire médiévale (XIV-XVe) ; D. Le Page (Historie moderne XVI-XVIIe) ; B. Garnot (XVIIIe) ; J. Vigreux (Histoire contemporaine XIXe-XXe) ; P. Poirrier (XIXe-XXe).
13.	Sonstige Informationen

